

Wiedergeburt mit Raritäten fürs Radio

Kieler Philharmoniker nehmen im Schloss für NDR Kultur auf

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. „Von Null auf Hundert“: Solo-Klarinetist Ishai Lantner trifft die Situation der Kieler Philharmoniker im hoffentlich irgendwann ausklingenden Corona Lockdown auf den Punkt. Im Schloss-Konzertsaal sitzen sie – getestet und auf Abstand – endlich wieder an ihrem eigentlichen Arbeitsplatz. Und das gleich unter Hochspannung, denn der NDR hat mit diversen Mikrofonen einen Lauschangriff der besonderen Sorte auf ihr Spiel gestartet.

Lauter raffinierte kleine Raritäten stehen in Abstimmung mit Redakteurin Christiane Irrgang auf dem Programm für die sendehungrige ARD-Anstalt: etwa Bohuslav Martinus *Konzert für Oboe und kleines Orchester*, Camille Saint-Saëns' *Romanze*

für *Flöte* oder Paul Dukas' *Horn-Villanelle*. Die Solisten sind Stimmführerinnen und Stimmführer aus den eigenen Reihen, die nur knapp anderthalb Monate Vorlauf für die Einstudierung hatten.

Auch die *Sechste Sintonie E-Dur* von einer geheimnisvollen romantischen Komponistin ist dabei: Die Philharmoniker machen sich so um die Wiederentdeckung des „weiblichen Beethoven“ Emilie Mayer (1812-1883) verdient. „Erstaunlich“, findet Generalmusikdirektor Benjamin Reiners diese hier erstmals eingespielte Musik der Carl-Loewe-Schülerin, die in Berlin lebte, „sie klingt zwischen den Welten.“

„Wir sind wahnsinnig glücklich, dass es endlich ein Ziel gibt, auf das man hinübt“, schwärmt Reiners. Und besonderen Spaß



Lauschangriff der NDR-Mikrofone: GMD Benjamin Reiners mit den Philharmonikern im Kieler Schloss.

FOTO: MARCO EHRHARDT

hat er am untrüglich strengen Ohr der Tonmeisterin Nora Brandenburg, die aus dem Off der Technikkabine über Lautsprecher eingreift, korrigiert und motiviert. Denn wenn Solo-Fagottist Riklef Döhl mit Bravour das Solo in Carl Maria von

Webers *Andante e Rondo Ungarese* erklingen lässt, kommt es enorm auf präzises Zusammenspiel mit den Orchesterkollegen an – zugleich muss aber mit mutigem Schwung der bünnennahe Charme der Partitur geweckt werden.

KN, 13.3.2021